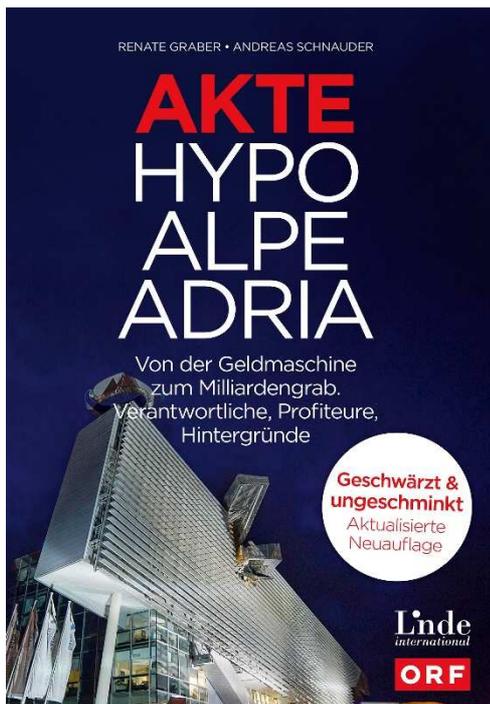


Presseinformation



Geschwärzt und ungeschminkt - Ein Schließen der „Akte Hypo Alpe Adria“ ist nicht in Sicht

Die Hypo Alpe Adria: Viel besungener Reißwolf für Steuergelder und Ort krimineller Machenschaften. Während die Allgemeinheit trotz verfügbarer Zahlungssperre über die Hypo-Nachfolgerin Heta weitere Aufräumkosten befürchten muss, sind viele Mitverantwortliche des Desasters unbehelligt geblieben.

Die Journalisten Renate Graber und Andreas Schnauder, die sich seit vielen Jahren intensiv mit der Hypo beschäftigen, zeichnen die heiklen Phasen nach, die zu den Milliardenverlusten geführt haben. Anhand von geheimen Sitzungsprotokollen, persönlichen Notizen der Involvierten, Prüf- und Ermittlungsberichten wird die Geschichte der teuersten Bank Österreichs beschrieben, von der Eroberung des Balkans bis in die Gerichtssäle. Neben der Verstaatlichung und der stiefmütterlichen Behandlung der Bank in der Zeit danach legen die Autoren den Fokus auf die verschwundenen Gelder: Akribisch wurden Beispiele jener exzessiven Kreditvergabe an dunkle und bunte Gestalten recherchiert, die als Ursache des Steuerzahler-Desasters immer mehr in den Hintergrund geraten. Nach einer von Ex-Bank-Chef und Profiteur Tilo Berlin erwirkten Einstweiligen Verfügung mussten Schwärzungen vorgenommen werden. Berlin ist es zu verdanken, dass die Neuauflage weitere Erkenntnisse und Aktualisierungen enthält.

Renate Graber/ Andreas Schnauder
Akte Hypo Alpe Adria
Von der Geldmaschine zum
Milliardengrab.
Verantwortliche, Profiteure,
Hintergründe

Linde Verlag
2. aktualisierte Auflage 2015
232 Seiten
ISBN 978-3-7093-0609-3
€ 17,90

E-Book (pdf)
ISBN 978-3-7094-0731-8
€ 14,99

E-Book (E-pub)
ISBN 978-3-7094-0732-5
€ 14,99

Die Autoren:

Dr. Renate Graber arbeitet seit 2004 im Wirtschaftsressort des Standard. Zuvor hat die studierte Juristin insgesamt 15 Jahre für die Magazine Profil und Format geschrieben. Mit der Hypo Alpe Adria beschäftigt sich die Journalistin seit dem Frühjahr 2006 intensiv, jenem Jahr, in dem die Spekulationsverluste der damaligen Landesbank öffentlich wurden. Graber wurde mit dem Kurt-Vorhofer- und dem Horst-Knapp-Preis ausgezeichnet, unter anderem für ihre Recherchen in der Causa Hypo Alpe Adria.

Mag. Andreas Schnauder leitet das Wirtschaftsressort des Standard seit 2007. Er studierte Handelswissenschaften und Journalismus und beschäftigt sich vorwiegend mit nationalen und internationalen wirtschaftspolitischen Themen sowie mit Korruptionscausen und ist Träger des Horst-Knapp-Preises. 2003 bis 2005 war Schnauder Brüssel-Korrespondent für die Tageszeitung Die Presse.

Pressekontakt:

Mag. Susanne Werner
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: + 43 1 246 30-30
Fax: +43 1 246 30-53
E-Mail: susanne.werner@lindeverlag.at

Monika Mittermaier
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: + 43 1 246 30-49
Fax: + 43 1 246 30-53
E-Mail: monika.mittermaier@lindeverlag.at